

P R E S S E M I T T E I L U N G

Letztes Quartal im Astronomiejahr angebrochen KeplerKonferenz und Schulastronomie

7.11.09

Schülern die Astronomie näherzubringen, ist das Ziel der Aktivitäten zum vierten Quartal des Internationalen Jahres der Astronomie 2009 in Deutschland. „Dabei liegt uns nicht nur daran, das Interesse der Jugendlichen für die Naturwissenschaften zu wecken. In diesem Jubiläumsjahr wollen wir vor allem deutlich machen, wie sehr die Astronomie auch andere Fächer wie Kunst, Musik und die Sprachen bereichern kann“ betont der deutsche Koordinator Dr. Michael Geffert.

Die Aktivitäten innerhalb der Metropolregion Nürnberg koordiniert die Nürnberger Astronomische Gesellschaft, die als Schwerpunkte das Wissenschaftstheater „SCIENCE-Fiction: Die KeplerKonferenz“, eine Marius-Tagung in Gunzenhausen und die „Woche der Schulastronomie“ nennt, die vom 9.-15. November bundesweit stattfindet.

Achtung Aliens!

„SCIENCE-Fiction: Die KeplerKonferenz“ tagt wieder im Planetarium.

Wer schon immer mal wissen wollte, wieso Schnee sechseckig ist, was eine Wurstkatastrophe ist und vor allem, was Johannes Kepler mit all dem zu tun haben soll, darf am 13. und 14. November auf keinen Fall das Wissenschaftstheater „SCIENCE-Fiction: Die KeplerKonferenz“ im Nürnberger Nicolaus-Copernicus-Planetarium verpassen. Jeweils um 20 Uhr halten dann wieder außerirdische Referenten Vorträge über Johannes Kepler und darüber, was ihm unsere neuzeitliche Naturwissenschaft verdankt.

Durch ein großzügiges Sponsoring der Nürnberger Astronomischen Gesellschaft sowie der Hermann Gutmann Stiftung ist es möglich, die KeplerKonferenz in zwei Vormittagsvorstellungen am 13. und 19. November für Schüler kostenfrei zu zeigen. Dieses Angebot wurde von den Schulen in der Region sehr gut angenommen, denn alle Plätze sind bereits ausgebucht.

Nach der Uraufführung im Februar gibt es nun eine Wiederaufnahme der Koproduktion von Chrika Wagner und Ingo Schweiger. Mit von der Partie ist Sigi Wekerle als original Keplers Lieblingsschneeflocke, Duke Meyer als intergalaktischer Professor und Abkömmling einer Dino-Kultur sowie Anne Devries als tanzender Weltraumgeist Canis Marsi. Moderiert wird die von Ingo Schweiger inszenierte interdisziplinäre Konferenz von Chrika Wagner, die das Stück auch geschrieben hat, in der Rolle als interstellarer Geist.

AstroKlasse

Schulklassen oder Schülergruppen, die ein Projekt zu einem beliebigen Thema der Astronomie bearbeiten, haben die Gelegenheit, an dem bayernweit ausgeschriebenen Wettbewerb „AstroKlasse“ teilzunehmen. Dieser Wettbewerb wird unter anderem von der Nürnberger Astronomischen Gesellschaft e.V. unterstützt, die den Hauptpreis für die Altersgruppe 5.-8. Klasse, einen Besuch im TUMlab im Deutschen Museum München und weitere Preise stellt.

Simon Marius im Fokus der Jupiterforschung

Speziell in der Metropolregion Nürnberg gab es schon im Vorfeld der Woche der Schulastronomie einen Informationsabend für Lehrer zum Thema „Astronomie und Schule“ auf der Regiomontanus-Sternwarte Nürnberg. Am 12. November 2009 findet in Gunzenhausen eine regionale Lehrerfortbildung für Gymnasien mit dem Thema „Simon Marius im Fokus der Jupiterforschung“, organisiert durch das Cauchy-Forum-Nürnberg e.V. und das Simon-Marius-Gymnasium Gunzenhausen, statt. Auch gab es zur „Langen Nacht der Wissenschaften“ am 24.10.2009 etliche Aktionen, die Schülern die Astronomie näher gebracht haben. Hier sei exemplarisch das Basteln von Sonnenuhren am Department der Physik oder die Beobachtungsmöglichkeit an der Sternwarte Nürnberg erwähnt.

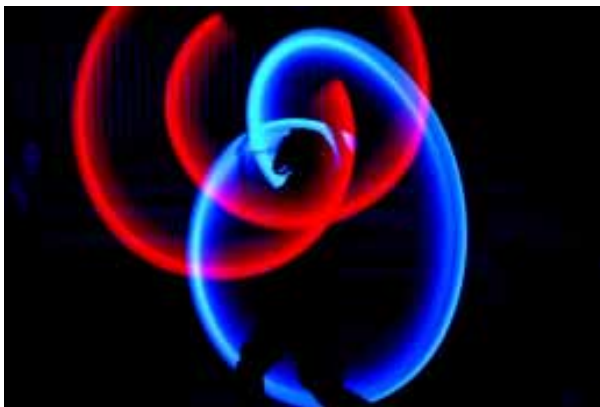
Pressekontakt

Nürnberger Astronomische Gesellschaft e.V.
Geschäftsstelle „Internationales Jahr der Astronomie
in der Europäischen Metropolregion Nürnberg“
Leitung: Pierre Leich, Marco Nelkenbrecher (stv.)
Kulturidee GmbH, Singerstraße 26, 90443 Nürnberg
Tel.: 0911 81026-28, Fax 0911 81026-12
iya-emn@kulturidee.de, <http://www.iya2009.de>

Bildmaterial



KeKo-Marsi-Acreaur1_ChristianHorn.jpg
Weltraumgeist Canis Marsi mit Professor Din. Acreaur, dem Vertreter einer intelligenten Dinosaurierkultur, der die Bedeutung von Kometeneinschlägen vor Augen führt (Foto: Christian Horn)



KeKo-Marsschleifen1_ChristianHorn.jpg
Die Schleifen des Planeten Mars: Epizykeltheorie und Kepler-Ellipsen in künstlerischer Verfremdung (Foto: Christian Horn)



KeKo-Schneeflocke1_ChristianHorn.jpg
Johannes Keplers Lieblings-schneeflocke macht den Begründer der Kristallografie bekannt (Foto: Christian Horn)

Kinderastronomen mit Klappsonnenuhr und Teleskopen



LNdW_Physik_4_frei.jpg



StarParty2009-Kinder_T.Sommer.jpg